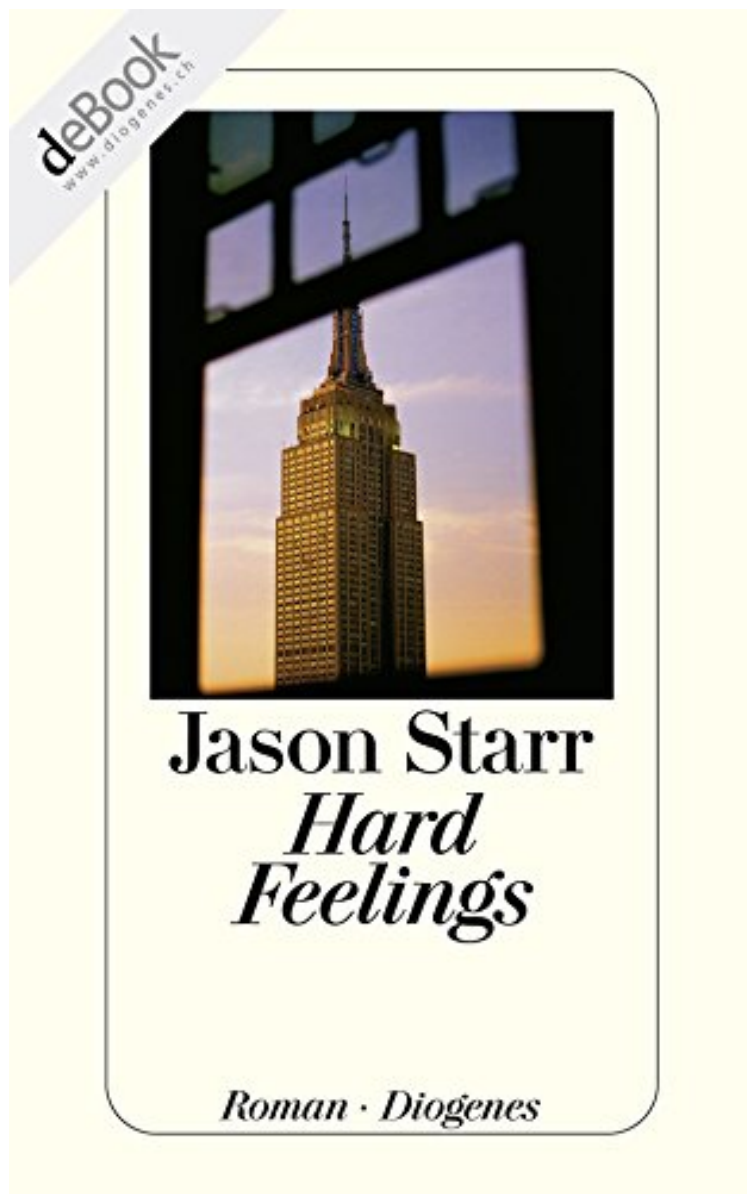


[Online library] Hard Feelings (detebe)

Hard Feelings (detebe)

Von Jason Starr

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #108555 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-27Erscheinungsdatum: 2012-07-27File Name: B008N4G75C | File size: 68.Mb

Von Jason Starr : Hard Feelings (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hard Feelings (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verarbeitung traumatischer ErlebnisseVon ThomasIn seinem Roman "Hard Feelings" schreibt Jason Starr von einem

vierunddreissigen Computerspezialisten, der nach zwanzig Jahren Rache nimmt und seinen Vergewaltiger aus der Jugendzeit umbringt. Ein eindrücklicher Psychothriller nach Starr'scher Art. Der sechste im Taschenbuch erschienene vierte Roman von Jason Starr dreht sich um die Person des Richard Segal. Der Computerverkäufer befindet sich, wie typisch für Werke von Starr, am Wendepunkt seines Lebens. Es macht ihm zu schaffen, dass seine Frau geschäftlich um Vieles erfolgreicher ist als er selbst. Denn als Verkäufer von Computernetzwerken gelingen ihm bei seinem neuen Arbeitgeber keine Vertragsabschlüsse, von Mitarbeitern wird er belächelt und vom Chef unter Druck gesetzt. Als er mitten in New York seinen ehemaligen Vergewaltiger und Nachbarn trifft, fällt der Protagonist in ein tiefes Trauma und kommt mit seinem Leben nicht mehr zu Recht. Der ständige Rückfall zum Alkohol und finanzielle Probleme stellen Richard und seine Frau Paula vor eine ausweglose Situation, aus der er, so scheint es, nur mit der Rache am Vergewaltiger, ausbrechen kann. Hin- und hergerissen Die gespaltene Persönlichkeit der Hauptfigur berzeugt und fesselt. Starr schuf einen vierunddreissigjährigen Mann, der zwischen schwarz und weiss, gut und böse, nett und aggressiv schwankt und dadurch in eine tiefe Depression gerät. Die beiden Seiten der Persönlichkeit könnten besser nicht beschrieben sein. Genau so fühlt man sich als Leser des Buches. Hin- und hergerissen von den positiven und negativen Ereignissen erlebt man mit, dass der Protagonist sein Unglück nicht vermeiden kann. Denn immer, wenn es gerade so gut läuft, steht bereits der nächste Schock an. Der ständige Rückfall zum Alkohol, die Gewalt gegenüber seiner Ehefrau und der psychische Absturz zerreißen dem Leser das Herz. Ein böses Ende Wer Starr kennt, weiss, dass man immer mit dem Schlimmsten rechnen muss. So kommt es auch in "Hard Feelings". Der junge Autor ist der neue Meister des schwarzen Psychothrillers. Mit seiner distanzierten, aber nüchternen Erzähltechnik fesselt er den Leser, welcher das Buch kaum mehr aus der Hand geben möchte. Mit Themen wie Mobbing, Spiel- und Trinksucht und Beziehungsproblemen schuf Starr Werke, die vor allem durch saubere und verständliche Charaktereigenschaften seiner Figuren brillieren. Im Laufe seiner Bücher hofft man immer auf ein positives Ende und denkt, gemeinsam mit den Hauptpersonen, dass alles gut kommt. Doch diese manövrierten sich ständig in immer grössere Probleme, sodass die Geschichten von Jason Starr immer mit einem bitteren, bösen Ende abschließen und einem argen Nachgeschmack hinterlassen. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Teufelskreis Von Esther Eine Reihe von rasch aufeinander wechselnder Tiefschläge und Höhenflüge durchkreuzen und verstören das geregelte, glückliche Leben eines Mittdreißigers und sein glückliches Eheleben. Als Verkäufer von Netzwerksystemen der Midtown Consulting konnte Richard Segal bislang noch keinen Abschluss tätigen, seine Qualifikation ist in Frage gestellt. Zur gleichen Zeit erfährt seine Frau Paula eine Beförderung, die ihr auch noch das höhere Jahresgehalt beschert. Als Richard auf der Kreuzung Fifth Avenue / Forty-eighth Street Michael Rudnick, einem Bekannten aus Kindertagen, den Weg weist, stolpert sein Leben in eine Achterbahnfahrt aus kurzfristigen Höhenflügen und katastrophalen Tiefschlägen. Nach und nach erinnert sich Richard an jenes Tischtennispiel im Keller Michael Rudnicks Elternhaus, vergräbt sich in seinen Erinnerungen und begibt sich auf die Suche nach Antworten und Reue. Als er von Rudnick - seinerseits Anwalt - zurück gewiesen wird, beginnt er erneut zu trinken und vergeht sich schließlich im Suff an seiner Frau Paula. Und schenkt ihm der Alkohol auch kurzfristig Vergessen und Gleichgültigkeit, zieht er ihn weiter in einen Teufelskreis aus Lügen, Unterstellungen, Gewalt und Hilflosigkeit. Als Leser fühlt man von Beginn an Sympathie für den jungen, aktiven Yuppie der New Yorker Consulting Szene und seine lebenslustige Ehefrau Paula. Während Richard sich immer weiter von Paula distanzieren lässt, lässt sich auch der Leser verleiten, sich abzugrenzen. Da der Leser als Einziger die volle Wahrheit erfährt, lässt das Verständnis selbst dann nicht nach, wenn alle anderen Richard die Trübsal weisen. Soviel darf verraten werden - es wird kein gutes Ende nehmen - vielmehr ein entsetzliches, grausliches. Sehr spannende Geschichte, verspricht viel Hoffnung, um sie Stück für Stück zu enttuschen; sehr rasch in Erzählfluss und aufeinander folgenden Hieben; mein erster Starr - bestimmt nicht mein letzter! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fallstudie - zuerst spannend Von Wolfgang S. "Hard Feelings" ist nicht nur ein spannender Roman, sondern als solches auch eine Fall-Studie seiner Hauptfigur Richard Segal im doppelten Sinn des Wortes. Zunächst Segal als klinischer Fall: die Karriere eines Alkoholikers mit Kindheitstrauma, der immer mehr wahnhaftes Zeugnis annimmt. Und dann Richard Segal im freien Fall - oft selbst verschuldet, mit Verlust seiner privaten und beruflichen Basis. Die unaufhaltsame Spirale nach unten ist ja ein beliebtes Motiv von Jason Starr. Hier stellt er es wieder wie in seinem Erstling "Tob Job" in das stimmig gezeichnete Milieu einer New Yorker Großfirma. Daneben bietet "Hard feelings" aber auch die querulende genaue Analyse der allmählichen Auflösung einer Ehe durch Frust, Misstrauen, Lügen und Alkoholismus. Ein origineller, flott, doch nie banal geschriebener Roman - sehr empfehlenswert !

Kurzbeschreibung Eine flüchtige Wiederbegegnung mit einem Jugendfreund wirft den vierunddreißigjährigen Richard Segal völlig aus der Bahn. Zunächst kann er sich nicht erklären, was ihn so verwirrt. Doch ausgelöst durch irgendeine Kleinigkeit plagen ihn Flashbacks, die sich langsam zu einem unheilvollen Bild zusammenpuzzeln. Mit "Hard Feelings" ist Jason Starr einer der besten Psychothriller der letzten Jahre gelungen. Seine beklemmende Geschichte des chronisch erfolglosen Computerverkäufers Richard Segal, der sich plötzlich mit schrecklichen Erinnerungen aus seiner Kindheit konfrontiert sieht, geht tief unter die Haut. Mit seiner beruflichen Erfolglosigkeit alleine konnte Richard Segal

einigermaßen leben, vor allem auch, weil er sie für vorübergehend hält. Doch vieles kommt zusammen und wirft ihn aus seiner mühsam ausbalancierten Bahn. Ehefrau Paula zum Beispiel macht richtig Karriere. Zudem wird Segal das Gefühl nicht los, dass sie hinter seinem Rücken Affären hat. Immer häufiger greift er in seiner Unsicherheit zum Alkohol, arbeitet unzuverlässig, versäumt Termine und wird von seinem Chef abgemahnt. Paula gegenüber reagiert er abwechselnd aggressiv und reumütig. In dieser Situation begegnet er Michael Rudnick, einem ehemaligen Nachbarn, den der jüngere Richard regelmäßig sexuell missbraucht hatte. Auf Rudnick nun fokussiert Segal all seinen Hass, seine Frustration, seinen Ärger. Er rückt dem Anwalt in dessen Büro auf die Pelle, stellt ihn zur Rede und bedroht ihn. Kurze Zeit später wird Rudnick auf einem abgelegenen Parkplatz ermordet. Immer tiefer verstrickt sich Segal in ein Gespinnst aus Lügen, Widersprüchen und Rechtfertigungen. Er wird gefeuert, seine Frau will ihn verlassen, die Polizei verdächtigt ihn. Schließlich verschwindet Paula Segal spurlos. Jason Starr nimmt den Leser mit auf eine höchst beunruhigende Reise ins Innere einer gespaltenen Persönlichkeit. Seine fabelhafte Erzähltechnik erzeugt ein nervenaufreibendes Unbehagen, man leidet mit dem zweifelhaften Helden, bangt um ihn, verurteilt ihn und hofft schließlich doch wieder mit ihm. Es braucht nicht betont zu werden, dass Starr kein versöhnliches Finale im Sinn hat. Im Gegenteil. Alles kommt noch viel grauenvoller und überraschender am Schluss dieses kleinen Meisterwerks, als man es für möglich gehalten hätte. --Ulrich Deurer Kurzbeschreibung Eine flüchtige Wiederbegegnung mit einem Jugendfreund wirft den vierunddreißigjährigen Richard Segal völlig aus der Bahn. Zunächst kann er sich nicht erklären, was ihn so verwirrt. Doch ausgelöst durch irgendeine Kleinigkeit plagen ihn Flashbacks, die sich langsam zu einem unheilvollen Bild zusammenpuzzeln.